

niens und Frankreichs. Er hatte einen offen gegen die sozialistischen Staaten gerichteten Charakter, förderte die Spaltung Europas und die Schaffung eines militärisch-politischen Blocks der westlichen Länder unter der Vorherrschaft der USA und trug zur Verschärfung der internationalen Lage bei.

Marxismus-Leninismus: das System der wissenschaftlichen Theorien und Anschauungen von K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin, das die theoretische Grundlage für die praktische Tätigkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien bildet und ihnen als Anleitung im Klassenkampf, in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus dient. Der Marxismus entstand in den vierziger Jahren des 19. Jh. als theoretischer Ausdruck der grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse, die damals als selbständige Kraft in die Entwicklung der Gesellschaft eingriff. K. Marx und F. Engels knüpften bei der Begründung ihrer Theorie an die größten Errungenschaften des menschlichen Denkens an, vor allem an die klassische bürgerliche deutsche Philosophie (insbesondere an G. W. F. Hegel und L. Feuerbach), an die klassische bürgerliche englische Ökonomie (an A. Smith und D. Ricardo) und an die Lehren der großen utopischen Sozialisten C.-H. de Saint Simon, Ch. Fourier und R. Owen). Sie verarbeiteten dieses Erbe kritisch und schöpferisch vom Standpunkt des Proletariats und vollzogen damit eine Revolution in der Geschichte des menschlichen Denkens. In ständiger Auseinandersetzung mit den herrschenden bürgerlichen und kleinbürgerlichen Anschauungen begründeten K. Marx und F. Engels die welt-

historische Rolle der Arbeiterklasse als Totengräber der kapitalistischen Gesellschaft und Schöpfer einer neuen Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Sie gaben der Arbeiterklasse in Gestalt des -v *dialektischen und historischen Materialismus* die wissenschaftliche Weltanschauung, die sie benötigt, um sich die Welt geistig und praktisch aneignen zu können und ihre eigene Lage und Rolle in der geschichtlichen Entwicklung zu verstehen; sie wiesen in der marxistischen → *politischen Ökonomie* unwiderleglich nach, daß die ökonomische Gesellschaftsformation des Kapitalismus ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten zufolge zugrunde gehen und durch die sozialistische Gesellschaftsformation abgelöst werden wird, und sie zeigten in der Theorie des ->- *wissenschaftlichen Sozialismus*, wie die Arbeiterklasse den Kampf um ihre Befreiung von der kapitalistischen Ausbeutung führen und den Aufbau des Sozialismus beginnen muß. So ist der Marxismus ein in sich geschlossenes, harmonisches System philosophischer, ökonomischer und sozialpolitischer Anschauungen, in dessen Zentrum die Begründung der welthistorischen Mission der Arbeiterklasse steht und in dem die Einheit von wissenschaftlicher Theorie und revolutionärer Praxis der bestimmende Zug ist. Nachdem K. Marx und F. Engels die grundlegenden Ideen ihrer Theorie in solchen Werken wie „Die heilige Familie“ (1845), „Die Deutsche Ideologie“ (1846), „Das Elend der Philosophie“ (1847) ausgearbeitet hatten, legten sie die neue Theorie im -v *Manifest der Kommunistischen Partei* (1848) zum erstenmal zusammenfassend dar. Es wird daher als die Geburtsurkunde des Marxismus bezeichnet. Die Weltanschauung des Marxismus